

Nr. 2 | Mai 2025
33. Jahrgang

IMPRESSUM SVP-INFO

Redaktion:
Krähenbühl Marianne, Krähenbühl Urs
und Lüthi Hanspeter

Ausgaben: 4-mal jährlich
Auflage: 1863 Exemplare
info@svp-oberburg.ch

www.svp-oberburg.ch

Inhalt

- 1 HV SVP Oberburg
- 2 Nein zum EU-Unterwerfungsvertrag
- 3 Interview zur Schafhaltung
mit Martin Zürcher
- 4 Regierungsstatthalterin Verwaltungskreis
Emmental «100 Tage im neuen Amt»
- 4 Parolen, Termine



MOSER MALER AG

T 034 422 22 65
info@mosermalerag.ch
www.mosermalerag.ch

Moser Maler AG
Emmentalstrasse 9
3414 Oberburg

Kirchbergstrasse 76
3400 Burgdorf



Wir empfehlen uns für sämtliche Facharbeiten

Ziegelgut Recycling

Burgdorf
www.zirec.ch
Tel. 034 423 51 10

Krähenbühl Bau GmbH

Oberburg
www.krabau.ch
Tel. 034 422 25 88

SVP-Info 2 | Aus der Partei

1

HV SVP Oberburg

Am 28. März 2025 fand in der Wirtschaft Steingrube die diesjährige Hauptversammlung der SVP Sektion Oberburg statt. Mit grosser Freude können wir verkünden, dass unser Redaktionsmitglied Urs Krähenbühl neu in den Vorstand der SVP Sektion Oberburg gewählt wurde. Urs wird mit seiner Erfahrung den Vorstand ergänzen und unterstützen. Der Vorstand freut sich auf die Zusammenarbeit mit ihm.

Weiter wurde über das Tätigkeitsprogramm vom Vereinsjahr 2025/2026 bestimmt:

SVP-Familienbräteln

Am Freitag, 16. Mai 2025 findet bei guten Wetterverhältnissen ein SVP-Familienbräteln auf dem «Hoschi» statt. Bei schlechter Witterung wird der Anlass im Spycher der Familie Annelis und Beat Krähenbühl-Sommer auf dem Zimmerberg durchgeführt. Der Vorstand freut sich über viele Teilnehmende.

Regierungs- und Grossratswahlen 2026

Die wichtigen Regierungs- und Grossratswahlen im Kanton Bern finden am 26. März 2026 statt und bilden einen Schwerpunkt im Tätigkeitsprogramm. Die Kandidierenden der SVP für den Regierungsrat werden an der Delegiertenversammlung der SVP Kanton Bern vom 19. August 2025 nominiert werden.

Die Nomination der Grossratskandidatinnen und Grossratskandidaten der SVP Emmental wird am 21. August 2025 in der Wirtschaft Steingrube Oberburg vorgenommen. Wir werden hier im Info noch im Detail auf die Regierungsrats- und Grossratswahlen eingehen und über die Kandidatinnen und Kandidaten informieren.

Teilnahme Fүүrabe im Advent

Vom 10. bis 12. Dezember 2025 findet der «Fүүrabe im Advent» statt. Die SVP Sektion Oberburg wird, wie immer mit einem Stand vertreten sein – unser Glühwein ist Tradition und gehört zu diesem Fest.

Oberburger Jass

Tradition hat auch der Oberburger Jass, dieser wird am 6. Februar 2026 in der Wirtschaft Steingrube ausgetragen. Walter Dräyer und seine Helfer freuen sich auf viele ehrgeizige Spielerinnen und Spieler.

Dies ist nur eine kurze Auflistung unserer Aktivitäten in der nächsten Zeit. Es würde uns freuen, Sie an diesen Anlässen zu treffen.

Marianne Krähenbühl

Welchen Wert hat Ihre Liegenschaft?

Wir berechnen es Ihnen.

Leistungsumfang für Verkehrswertschätzung:
Objektbesichtigung – Analyse – Berechnungen
Erstellung Gutachten – Besprechung

Patrick Gschwend – Bewerter mit Eidg. FA
Tel. 034 422 04 04
www.gschwend-immobilien.ch

GSCHWEND IMMOBILIEN GMBH
Verkauf – Vermietung – Bewertung **SIV** =



Treuhand | Prüfung | Beratung

Fritz Rüfenacht
Unternehmensberatung
Lützelfühstrasse 2
3415 Rüegsauschachen
info@frub.ch
www.frub.ch
Telefon: +41 34 460 10 80

Metall- Agro- und Stalltechnik

Fiechter Agromet GmbH

3326 Krauchthal · Tel. 034 411 15 25
www.agromet.ch



die Mobiliar

Hans Ulrich Baumgartner, Versicherungsberater
Oberburg und Krauchthal, T 079 772 97 78

O. MÄDER AG Bauunternehmung

Tel. 034 422 10 81

O. MÄDER Schadstoffsanierung

Tel. 034 423 40 53

3414 Oberburg



f. scheidegger

mühlegasse 9 · 3400 burgdorf
tel. 034 422 30 73
f.scheidegger@smile.ch

SVP-Info 2 | Standpunkt von Werner Salzmann, Ständerat SVP BE 2

Nein zum EU-Unterwerfungsvertrag

Wir stehen zu den bilateralen Verträgen, wollen aber keinen Unterwerfungsvertrag mit der EU, der den Zugang zum Binnenmarkt mit Zutrittszahlungen belastet, die Gesetzgebung nach Brüssel zieht, die Schweiz bestraft werden kann, wenn sie Gesetzesänderungen nicht übernehmen will und uns fremden Richtern unterwirft.

Schwächung der direkten Demokratie

Der bilaterale Weg ist entstanden nach dem EWR-Nein 1992 und hat sich als robust und mehrheitsfähig erwiesen. Die EU ist bereit, diesen Weg weiterzuführen, jedoch unter ihren Bedingungen. Mit dem Unterwerfungsvertrag müsste die ganze Schweiz laufend und dynamisch EU-Recht übernehmen. Parlaments- und Volksentscheide in der Schweiz würden faktisch ausgehebelt. EU-Recht ersetzt Schweizer Recht und die EU-Gesetze gelten für alle. Auch innerhalb der Schweiz. Das wäre das Ende der echten Mitsprache des Volkes. Sagen wir nein zu den neuen EU-Vorschriften werden wir erpresserischen EU-Ausgleichsmassnahmen (Strafen und Bussen) ausgeliefert. Das wäre de facto das Ende des bilateralen Weges mit der Schweiz.

Hohe Kosten und fremde Richter

Der Zugang zum Binnenmarkt soll uns neu pro Jahr CHF 350 Mio. kosten. Hinzu kommen CHF 666 Mio. für Forschungsprogramme, die Beiträge an die neuen EU-Mitgliedslandkandidaten sowie die hohen Bürokratie-, Strom- und zusätzlichen Beamtenkosten. Die Zollerhebungen der USA werden zurecht kritisiert. Die EU macht aber mit diesen Beiträgen nichts anderes, als unsere Exporte via allgemeine Steuern zu verteuern bzw. massive Zölle einzuführen. Seit über 700 Jahren ist in unseren Gründungs-urkunden und der Bundesverfassung verankert, dass die Schweiz keine fremden Richter akzeptiert. Sind die Schweiz und die EU uneinig, entscheiden irgendwelche EU-Kommissare, EU-Bürokraten und EU-Richter über unser Wohlergehen. Das wollen wir nicht.

Die Schweiz darf nicht der Krisen-EU ausgeliefert werden

Die EU ist mit 14'300 Mia. Franken oder CHF 32'000 pro Kopf verschuldet. Das entspricht einem Verschuldungsgrad von rund 85 %. (Schweiz dank der Schuldenbremse nur 25 %). An der Spitze liegt Frankreich mit mehr als CHF 3'000 Mia. (127 %), was den Bankrott eines Unternehmens bedeuten würde.

Die EU-Bürokratie lähmt zudem die Wirtschaft und zerstört den Wohlstand. Pro Jahr werden mehr als 2'000 neue Vorschriften eingeführt. Die Lebensmittelverordnung mit 2'000 Seiten würde unsere Hofläden, Kaffeestuben, Delegiertenversammlungen und Vereinsfeste mit neuen Hygienevorschriften und Zertifizierungen belasten. In Schleswig-Holstein mussten die Landfrauen den Weihnachtsmarkt einstellen, weil die Torten in einer zertifizierten Küche hergestellt werden müssen, die Backfrauen ein Gesundheitszeugnis und die Verkäuferinnen eine Hygieneschulung vorweisen müssen. Das brauchen und wollen wir in der Schweiz nicht. Die Schweiz ist auch ohne diesen Rahmenvertrag wirtschaftlich stark, weil sie eigenständig handeln kann.

Übernahme der Unionsbürgerrichtlinie

Obschon die Zuwanderung uns zunehmend grosse Probleme bereitet, soll mit dem Ausbau der Personenfreizügigkeit die Einwanderung weiter angekurbelt werden. Mit der Übernahme der Unionsbürgerrichtlinie ist eine Niederlassung in der Schweiz neu ab 5 statt 10 Jahren möglich. Es dürfen keine Zuwanderungskontingente für neue EU-Länder erlassen werden und bei Arbeitslosigkeit kann nur ausgewiesen werden, dem die Selbstverschuldung nachgewiesen wird. Das bedeutet eine massive Zuwanderung in den Sozialstaat, steigende Wohnkosten und mehr Lohndruck. Neu bewerben sich rund 60 Mio. Menschen für einen Zutritt in die EU, was den Druck auf die Schweiz massiv erhöht. Die angepriesene Schutzklausel des Bundesrates funktioniert leider nicht, weil für die Anwendung eine schwerwiegende wirtschaftliche und soziale Lage nachgewiesen werden müsste. Die EU-Staaten würden der Schweiz nie eine Schutzklausel bewilligen, weil wir zum Glück wirtschaftlich deutlich besser sind.

Fazit

Die Schweiz steht zu den bilateralen Verträgen, aber nur zu solchen, die im gegenseitigen Interesse sowie auf Augenhöhe ausgehandelt und angewendet werden. Die Schweiz kann und will sich nicht unter Milliardenzahlungen fremden Gesetzen und Richtern unterwerfen.

Werner Salzmann
Ständerat SVP BE



HOFMANN GARAGE

Oberburg b. Burgdorf

ASST. VW | Audi | Skoda



**ZUSAMMEN
UNTERWEGS**

hofmann.swiss

Interview zur Schafhaltung mit Martin Zürcher



Martin Zürcher, Jahrgang 1990, selbstständiger Schreiner. Er bewohnt zusammen mit seiner Frau Sybille und Tochter Hanna ein kleines Bauernhaus am Rande von Wynigen.

Hallo Martin. Was hast Du für einen Bezug zur Schafhaltung?

Die Schafzucht ist mein Hobby. Zudem bin ich Präsident vom Schafzuchtverein Burgdorf und Umgebung. Selber züchte ich das braunköpfige Fleischschaf. Ich habe 6 Muttertiere, einen Widder und 9 Lämmer.

Gibt es Probleme in der Schafhaltung?

Da gibt es leider etliche. Im Moment beschäftigt uns die Moderhinke. Dazu kommt noch die Blauzungkrankheit, die Grossraubtierproblematik, Entwurmung etc.

Was ist diese Moderhinke genau?

Es handelt sich um eine bakterielle Erkrankung der Klauen. Diese sind entzündet, das betroffene Schaf beginnt zu lahmen oder es bewegt sich nur noch auf den Knien. Wird das Tier nicht behandelt, fäult die ganze Klaue ab. Wie schmerzhaft dies für ein Tier sein muss, kann man sich ja vorstellen. Es gibt auch Tiere, die nur Träger sind.

Gibt es die Klauenkrankheit schon länger?

Die Moderhinke ist schon lange ein Problem in der Schafhaltung. Einige Ostschweizer Kantone haben deshalb schon länger mit der Sanierung begonnen.

Der Bund hat nun rigorose Bekämpfungsmassnahmen angeordnet?

Ja genau. Es handelt sich um ein nationales, obligatorisches Programm, welches auf vorerst fünf Jahre angesetzt ist. Danach sollte nur noch ein Prozent der Schafhaltungen betroffen sein. Die Betonung liegt hier auf sollte. Wenn die Zahlen stimmen, die ich gehört habe, sind die Kantone, die bereits als saniert gelten, weit weg von diesem Wert.

Was sind das für Massnahmen?

Seit Ende letzten Jahres müssen sämtliche Betriebe getestet werden. Test und Ergebnis werden in der Tierverkehrsdatenbank gespeichert. Positiv getestete Betriebe werden für den Handel, Schauen, Alpung etc. gesperrt und müssen ihre Herde sanieren.

Andere «Schäfer» haben dazu viel mehr Kraftausdrücke verwendet...

Ja, das ist sehr ärgerlich, wenn man einen eingeschriebenen Brief vom Veterinäramt bekommt. Die Klauenpflege muss massiv ausgeweitet werden. Es wird

empfohlen, die Klauen zweimal wöchentlich auf einem trockenen Platz zu reinigen und anschliessend in einer speziellen Lösung zu baden. Das Baden dauert pro Schaf ca. 15 Minuten. Danach muss man das Mittel auf einem anderen trockenen Platz einwirken lassen. Weitere Massnahmen sind fleissigeres Misten, Einstreuen von Kalk und Vorsicht bei «Besuchen» in anderen Ställen.

Aha, das tönt ziemlich aufwändig!

Ja, wir wurden auch positiv getestet, was für uns einen Mehraufwand von ca. 3-4 Stunden wöchentlich bedeutete. Für grössere Schafhalter ist das natürlich noch einmal eine ganz andere Dimension.

Bei Dir war auch ein Tier betroffen?

Ja, genau. Nach einem weiteren Test konnte ich nachweisen, dass in unserer Herde nur ein Tier von der Moderhinke betroffen war. Gemäss dem Veterinäramt ist das aber ein Problem, das mehrere Tiere in einer Herde haben sollten. Das betroffene Tier haben wir geschlachtet und zur Sicherheit die Sanierung bei den restlichen durchgeführt. Beim Nachttest im März waren unsere Schafe nun negativ. Ich bin aber nicht sicher, ob ich auf das zur Sanierung vorgeschriebenen Klauen-bad «Desintec» wirklich vertrauen kann.

Ein anderes Thema ist der Wurmbefall.

Magen-Darmparasiten sind bei Schafen schon seit jeher ein Problem. Vor allem die Frühlingslämmer sind davon betroffen, wenn man sie nicht rechtzeitig behandelt.

Wie bemerkt man den Wurmbefall?

Die Würmer führen dazu, dass das Tier abmagert. Durchfall, blasse Augenbindehäute oder Innenlippen sind weitere Symptome.

Wo kommen die Würmer her?

Das ist ein Kreislauf. Die Würmer scheiden über den Kot des Tieres ihre Eier aus. Diese haften an den Pflanzen und werden als Larven von anderen Tieren wieder gefressen.

Wie sieht die Behandlung aus?

Gut wäre, wenn man die Weide mit Tieren wie Pferden abtauschen oder zwischendurch einen Heuschnitt machen könnte. Daneben gibt es diverse Wurmmittel. Für die Bekämpfung des Rundwurmes gibt es aber für unsere Schafe nur noch einen Wirkstoff, der überhaupt wirkt.

Über den Wolf haben wir im Info schon berichtet. Bleibt noch die Blauzung-Krankheit.

Dies ist eine Viruserkrankung mit verschiedenen Stämmen, welche von Mücken übertragen wird. Vor allem in Deutschland/ Belgien/ Niederlande gab es viele tote Tiere. Bei uns wird empfohlen, die Tiere zu impfen. Da man aber auf den richtigen Stamm impfen muss, die Wirkungsdauer unklar ist und ich Respekt vor den Nebenwirkungen der neuen Impfung habe, wurden unsere Tiere bisher noch nicht geimpft. Die Blauzungkrankheit ist die nächste grosse Herausforderung.

Forderungen an Politik und Wissenschaft?

Mehr Praktiker mit gesundem Menschenverstand.

Herzlichen Dank für das Interview.

Urs Krähenbühl

**BOLZLI
HOLZBAU AG
OBERBURG**



**ZIMMEREI &
SCHREINEREI**

Metzgerei
Chäs-Egge Heinz Frey

Emmentalstrasse 74
3414 Oberburg
Tel. 034 422 10 69
Fax 034 422 57 63

h.frey@besonet.ch
www.metzgerei-heinz-frey.ch



GASTHOF KRONE
DORFSTRASSE 22
3418 RUEEGSBACH
T 054 461 15 43
MO & DI RUHETAG

INFO@KRONE-RUEEGSBACH.CH
KRONE-RUEEGSBACH.CH

ab architekturbüro brünisholz

Marc Brünisholz, dipl. Architekt HTL
Emmentalstrasse 11, 3414 Oberburg
079 761 92 84, info@mbruenisholz.ch

**BAUMGARTNER
ELEKTRO**

- Elektroinstallationen
- Haushaltapparate
- Unterhalt, Service
- Kommunikation

Ihr Spezialist für
Fotovoltaik

3414 Oberburg Telefon 034 423 60 60

3437 Rüderswil Telefon 034 496 75 75

**Klare Antworten auf komplexe
Versicherungsfragen.
Dafür stehe ich persönlich ein.**

Urs Lüthi
Versicherungs- und
Vorsorgeberater
Mobile 079 215 82 82
urs.lueuthi@allianz.ch



Allianz 
Generalagentur Martin Zellwegger
Kirchbergstrasse 189
3400 Burgdorf
www.allianz.ch/martin.zellwegger



**Elektro
Grunder + Riesen
AG** ...die wissen wie!

3414 Oberburg
Emmentalstrasse 64
Tel. 034 428 24 24
Fax 034 428 24 28
info@diewissenwie.ch
www.diewissenwie.ch

3076 Worb
Vechigenstrasse 28
Tel. 031 839 15 75
Fax 031 839 00 87

Regierungstatthalterin Verwaltungskreis Emmental «100 Tage im neuen Amt»

Haben Sie sich auch schon gefragt, für welche Aufgaben die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter im Kanton Bern zuständig sind? Oder welches sind die Herausforderungen im Verwaltungskreis Emmental und der «neuen» Regierungstatthalterin Alexandra Grossenbacher? Aus Anlass der Gesamterneuerungswahl der Regierungstatthalter/innen am 18. Mai 2025 und den Informationen von Alexandra Grossenbacher zu ihren «100 Tage im neuen Amt». Dazu ein Überblick:

Vielleitige Aufgaben

Gemäss der offiziellen Website des Kantons Bern sind die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter das Bindeglied zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Sie vertreten den Regierungsrat im Verwaltungskreis und setzen sich beim Kanton für die Anliegen der Gemeinden und der Bevölkerung ein. Zudem nehmen sie gesetzliche Aufgaben im Bereich der Verwaltung und Verwaltungsjustiz wahr.

Die Aufgaben der Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter sind vielseitig. Konkret sind dies unter anderem:

- Sie beurteilen Beschwerden gegen Entscheide der Gemeindebehörden z.B. über Reglemente, Gebühren, Verkehrsmassnahmen, Einbürgerungsentscheide, im öffentlichen Beschaffungswesen, Sozialhilferecht, Personalrecht usw.
- Sie beurteilen komplexe Baugesuche.
- Sie sind Aufsichtsbehörde über die Gemeinden sowie über die Feuerwehren.
- Sie erteilen Bewilligungen für Restaurants und Veranstaltungen, im bürgerlichen Bodenrecht, im Erbrecht, für Prostitutionsbetriebe sowie an Personen aus dem Ausland, die im Kanton Bern ein Grundstück kaufen wollen.
- Sie führen und koordinieren in ausserordentlichen Lagen.

Für jeden der zehn Verwaltungskreise des Kantons Bern wählen die Stimmberechtigten eine Regierungstatthalterin oder einen Regierungstatthalter für jeweils vier Jahre. Die nächste Gesamterneuerungswahl ist am 18. Mai 2025.

Alexandra Grossenbacher erneut still gewählt

Im Verwaltungskreis Emmental, welcher 39 Gemeinden mit insgesamt 97'504 Einwohnerinnen und Einwohner umfasst, kommt es erneut zu einer stillen Wahl. Die derzeitige Regierungstatthalterin Alexandra Grossenbacher ist erst seit dem 1. Januar 2025 im Amt. Die parteilose Grossenbacher wurde letzten Sommer in stiller Wahl als Nachfolgerin von Claudia Rindlisbacher gewählt, die per 31. Dezember 2024 vorzeitig zurückgetreten war. Bei den Gesamterneuerungswahlen vom 18. Mai 2025 erhält Alexandra Grossenbacher erneut keine Konkurrenz und ist damit für weitere vier Jahre still gewählt.

100 Tage im neuen Amt

Im April 2025 hat Alexandra Grossenbacher ge-

genüber den Medien und auch bei der Delegiertenversammlung der SVP Emmental Bilanz über ihre ersten 100 Tage im Amt gezogen. Sie habe die Zeit genutzt, um sich intensiv mit den vielfältigen und spannenden Aufgabenbereichen des Amtes vertraut zu machen. Dabei hat sie nichts beschönigt. Obwohl sie ein motiviertes und engagiertes Team angetroffen habe, hänge das Regierungstatthalteramt in erster Linie bei der Bearbeitung der Baugesuche stark hinterher. Verschiedene Faktoren u. a. Ausfälle beim Personal hätten zur aktuell schwierigen Situation mit einem Bearbeitungsrückstand von mehreren Monaten geführt. Bei den Gemeinden im Verwaltungskreis Emmental herrsche deshalb grösserer Unmut über die Verzögerungen, die teilweise mehrere Monate betragen würden. Als ehemalige Geschäftsleiterin der Gemeinde Konolfingen kennt Alexandra Grossenbacher die Gemeindesicht, was ihr helfe, den Unmut der Gemeinden zu verstehen. Der Abbau der vielen pendenten Baugesuche hat deshalb neben der Einarbeitung in die verschiedenen Aufgaben für die Regierungstatthalterin klare Priorität. Um diesem Rückstand entgegenzuwirken, hat das Regierungstatthalteramt Emmental bis Ende des Jahres befristet zusätzlich 150 Stellenprozent erhalten. Die Regierungstatthalterin hofft, dass sich damit die Situation bei den Baugesuchen in den kommenden Monaten entspannen wird. Um die vielen Pendenzen abzubauen, hat sie dazu entschieden, die üblichen Kontrollbesuche bei den öffentlich-rechtlichen Körperschaften und die Antrittsbesuche bei den Gemeinden bis auf wenige Ausnahmen auf das Jahr 2026 zu verschieben. Neben dem Abbau der Pendenzen möchte die Regierungstatthalterin auch die Prozesse bei den Baugesuchen optimieren und das gegenseitige Verständnis zwischen den Bauverwaltungen der Gemeinden und dem Regierungstatthalteramt verbessern.

Der Start der neuen Regierungstatthalterin in das unbestritten herausfordernde Amt scheint geglückt und der Handlungsbedarf mit den vielen Pendenzen bei den Baugesuchen ist erkannt und Massnahmen wurden ergriffen. Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft die überbordende Bürokratie, welche ein zentraler Grund für den Bewilligungstau bei den Baugesuchen ist, reduziert wird. In Zukunft sollte innerhalb des rechtlichen Rahmens wieder vermehrt ein pragmatischer Vollzug zugunsten der Gemeinden und der Bevölkerung zum Zuge kommen.

*Hanspeter Lüthi
Präsident SVP Oberburg*

Termine

16. Mai. 2025 SVP-Familien-Brätliabend,
ab 19.00 auf dem Hostränz/
«Hoschi» Zimmerberg

Das Geschäft für feine Sachen
Apéro Dessert Glacen
CONFISERIE TEA ROOM NEUHAUS OBERBURG

GARAGE VON BALLMOOS AG



CAR WASH



Telefon 034 422 83 77
Mobile 079 451 54 77

PANORAMA GARAGE
GMBH

Peter Gygax
Bahnhofplatz 8 · 3414 Oberburg
Tel. 034 422 20 21
gygax@panorama-garage.ch



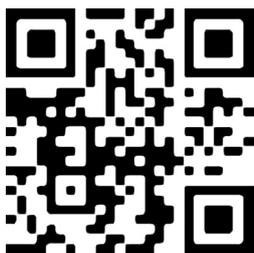
Krauchthalstrasse 8, 3414 Oberburg, Tel. 034 423 08 09
www.elbistan-pizza.ch



WIRTSCHAFT STEINGRUBE
Daniel Rüeggsegger
Krauchthalstrasse 78 / 3114 Oberburg
t 079 315 87 76
kontakt@steingrube.ch
www.steingrube.ch

WIRTSCHAFT STEINGRUBE

Do. bis Mo. 8:30 bis mind. 23 Uhr / Di. & Mi. Ruhetag



Unterstützen Sie uns
und werden Sie noch heute
Mitglied der SVP!
www.svp-oberburg.ch

